

Projekte in Kenia: Bildung für sehgeschädigte Kinder

Blinde und sehbehinderte Menschen in Kenia

In Kenia - wie in anderen Entwicklungsländern - gibt es sehr viele sehbehinderte und erblindete Menschen. Die Ursachen hierfür sind schlechte hygienische Bedingungen, armutsbedingte Fehl- und Mangelernährung und unzureichende Trinkwasserversorgung. Mangelhafte medizinische Versorgung führt dann zu schweren Verläufen von Krankheiten, die nicht selten zu dauerhaften Sehgeschädigungen führen.

Sehgeschädigte Menschen haben keine Chance, eine lokale Schule zu besuchen oder eine Ausbildung zu machen. Ohne Bildung haben diese Menschen wiederum keine Möglichkeit, einen Job zu finden: sie verarmen zunehmend, bleiben unselbstständig - die Teufelsspirale dreht sich immer weiter.

Gleichzeitig ist der Bildungsetat Kenias allenfalls für die schulische Basisversorgung vorgesehen.



Bildungschancen für Kinder mit Sehschädigungen

Inzwischen existieren schon einige wenige Bildungseinrichtungen für blinde und sehbehinderte Menschen. In der Küstenprovinz besuchen sehgeschädigte Kinder eine Regelgrundschule. Die Schule liegt in Kilifi. Neben dem normalen Klassenunterricht erhalten sie spezielle Förderung von ausgebildeten Blindenpädagogen, um z.B. die Brailleschrift zu erlernen oder Orientierungsstrategien zu erwerben. Da die Dörfer der Kinder teilweise sehr weit entfernt sind von der Schule, können sie mit den sehenden Kindern gemeinsam im Internat leben. Dieses Schulprojekt konnte nur durch die Unterstützung des Deutschen Blindenhilfswerks (DBHW) und von Salus Oculi Kenya verwirklicht werden.

Nr. 1: Fortbildung von Education Officers

Education Officers haben die Aufgabe, die pädagogische Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern eines bestimmten Landkreises zu unterstützen und sie zu beraten. Im Bereich Sonderpädagogik haben die Education Officers keine Ausbildung, daher können sie den Lehrerinnen und Lehrern auch nicht fachkundig zur Seite stehen, Kinder mit Behinderungen, z.B. sehgeschädigte Kinder, in ihren Unterricht zu integrieren.

Die Projektidee kommt von den Betroffenen der Küstenprovinz selbst. Auch die Referenten der Fortbil-

dung sind kenianische Fachleute.

Damit ist für Ananse eine wichtige Voraussetzung erfüllt, um tätig zu werden: Ananse finanziert und begleitet gemeinsam mit dem DBHW und Africa Action e.V. diese gewünschte Fortbildung.

Denn nur, wenn die Education Officer gut informiert sind, können sie die Schulen in ihrer Region kompetent beraten, damit mehr blinde und sehbehinderte Kinder in die Schulen aufgenommen werden und auch eine angemessene Förderung erhalten.

Perspektiven

Ananse möchte die Erfahrungen dieses Schulprojekts in Kilifi nutzen, um die eigenen Kompetenzen zu erweitern. Mittelfristig ist geplant, andere Regionen beim Aufbau ähnlicher Schulprojekte zu unterstützen. Erste konkrete Anfragen liegen uns schon von Lehrkräften aus Mayanja vor.



Ananse e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, in Entwicklungsländern Menschen mit besonderen Benachteiligungen (z.B. durch körperliche Behinderungen) zu helfen, ihre Lebenslage nach eigenen Vorstellungen zu gestalten und zu verbessern. Dafür soll gemeinsam mit den Betroffenen die Arbeit von Menschen in verschiedenen Ländern und Kontinenten verknüpft werden.

Der Verein Ananse wurde 2000 in Dortmund gegründet und verwirklicht seit dem mit Erfolg sein erstes Projekt. Der Projektpartner „Operation Hand in Hand“ aus Ghana betreibt ein Wohndorf für mehrfach behinderte Waisenkinder. Ananse informiert interessierte Menschen in Deutschland über die Situation behinderter Menschen in Entwicklungsländern. Zudem wird die Arbeit von Operation Hand in Hand vorgestellt und durch Einzelspenden und Patenschaften unterstützt.

Im Jahr 2003 macht Ananse e.V. Ernst mit seinem zweiten Projekt. Das Projekt hat seinen Schwerpunkt bei der Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe von Lehrerinnen und Lehrern in Kenia. Unsere Partner dabei sind das Deutsche Blindenhilfswerk und die Nichtregierungsorganisation Salus Oculi Kenya.



Wenn Sie unsere Arbeit in Kenia unterstützen wollen

Spendenkonto
Stadtsparkasse Dortmund
BLZ 440 501 99
Konto-Nr. 211 012 439
Stichwort: Kenia

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, geben Sie bitte unbedingt Ihren Namen und Ihre Anschrift an!

Ananse hat bisher fünf Flyer veröffentlicht:

- > Flyer Ananse - Vorstellung des Vereins
- > Flyer Operation Hand in Hand:
Vorstellung des Projekts in Ghana
- > Flyer Fortbildung von Education Officers:
Vorstellung eines Projekts in Kenia
- > Jahresberichte 2000/01 und 2002

Die Flyer schicken wir Ihnen gern zu.

Aktuelle Informationen und ausführliche Beschreibungen unserer Arbeit finden Sie auch im Internet unter www.ananse.org.



Support of People with Special Needs e.V.

Postanschrift:
Hohenfriedberger Str. 12
44141 Dortmund

Susanne Holm ·
Ingo Worofka ·

· holm@ananse.org
· worofka@ananse.org

Stadtsparkasse Dortmund · BLZ 440 501 99 · Konto 211 012 439

Stand Feb. 2003



Projekt in Kenia:

Fortbildung von Education Officers

